

Der



informiert

Lärmsituation Ende März 2009

Die durchschnittlichen Lärmpegel betragen im März 2009

nachts: 45,2 dB(A)	Februar: 47,5 dB(A)	Januar: 48,1 dB(A)
tagsüber: 52,2 dB(A)	Februar: 52,7 dB(A)	Januar: 53,7 dB(A)

Die Lage Ende März / Anfang April ist unübersichtlich. Infolge von Kurzarbeit oder Nachrüstungen bei dem Trierer Stahlwerk haben wir starke Schwankungen der Tages- bzw. Nacht-Mittelwerte. Gleichwohl haben wir in allen Nächten Überschreitungen des Grenzwertes, wenn auch mitunter nur unerheblich.

Das nächtliche Monatsmittel liegt mit 2,3 dB(A) etwas deutlicher unter dem Vormonats-Mittel als der Tageswert mit nur 0,5 dB(A). Die Tageswerte dürften jedoch auch durch die Baustelle der Firma Comes beeinflusst worden sein.

In der Nacht zum 01.04.2009 verzeichneten wir – und leider war es kein Aprilscherz – einen neuen Spitzenwert von 56,1 dB(A), zulässig wären zur Erinnerung 40 dB(A).

Nach unseren Informationen sollen alle lärmtechnisch erforderlichen Nachrüstungen beim Trierer Stahlwerk weitestgehend abgeschlossen sein. An einem Erfolg dieser Maßnahmen lassen uns solche Messwerte ernsthaft zweifeln. Der oben erwähnte Spitzenwert war eindeutig dem TSW zuzuordnen. In dieser Nacht haben wir selbst in der Ringstraße / Im Bungert Werte über 50 dB(A) gemessen. Erstmals erreichten uns auch Beschwerden aus dem Wohngebiet jenseits des Bahndammes am Pfalzeler Bahnhof.

Von Entspannung kann also keine Rede sein. Die kommenden Wochen sollten durch intensive Messungen der zuständigen Behörden geprägt sein. Sporadische Überprüfungen an zufällig ausgewählten Terminen reichen angesichts dieser Lärmbelastung nicht mehr aus. Im Zweifel sind bis zu einer Identifizierung aller auslösenden Anlagen mehrere Dauermessstationen im Trierer Hafen einzurichten.